

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 9 (1954)

Rubrik: Nova - Neuigkeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sind. Die Verwendung des Begriffs „Soziallandschaft“ scheint deshalb mehr im Sinne der Sprachforscher (Sprachlandschaft als Raum bestimmter Sprachphänomene) erfolgt zu sein, doch ließe sich aus der Darstellung unschwer die faktische soziale Durchdringung der Landschaft (im beschränkten Sinne des Sozialen als des „Ständischen“) herauslesen. Damit ist auch dieser Versuch ein Beitrag, der konkrete Möglichkeiten analytischer und synthetischer sozialgeographischer Betrachtung aufzeigt.

Daß die regionale, im weitem Sinne landschaftliche soziologische Betrachtungsweise offenbar steigende Bedeutung besitzt, belegt endlich ein Sonderheft „Area Studies“ des internationalen sozialwissenschaftlichen Bulletin der UNESCO, womit die Übersicht beendet sei¹⁶. In ihm nehmen sechs bekannte Autoren Stellung zur Frage der regionalen Schau der Sozialwissenschaften, wobei deutlich auch hier die Unklarheit der Begriffe zutage tritt. Es kann hier jedoch nur auf die Einzelbeiträge im ganzen hingewiesen werden, die sowohl „Probleme der Methode“ (J.-P. DUROSELLE), und die Beziehungen zwischen regionalen und internationalen Untersuchungen (H. J. MORGENTHAU) als Spezialfragen (Anthropogeographie und Arealstudien J. GOTTMANN, Recht und Arealstudien J. N. HAZARD, Soziologie und Psychologie und Arealstudien T. S. SIMEY und Kulturanthropologie und Arealstudien M. J. HERSKOVITS) berühren, wobei im ganzen eine durchaus positive Einstellung zum Ausdruck kommt. Eine (nicht nur weil jede Arbeit aus dem deutschen Sprachgebiet vermeidende) durch ihre bemühte Einseitigkeit und Unvollständigkeit glänzende Bibliographie beschließt den Reigen und läßt den Wunsch wach werden, daß die UNESCO dafür sorgen möge, daß ihrer Großzügigkeit im Kreditgewähren an Publikationen durch ein wirklich internationales Forum entsprochen werde.

Im Rückblick ergibt sich, daß schon eine sehr zufällige und unvollständige Auswahl von Beiträgen zur Sozialgeographie und Geozoologie eine rege Tätigkeit auf diesen Gebieten zu verzeichnen hat, eine Tätigkeit zudem, die sowohl hinsichtlich Stoffdarbietung als Originalität der Gesichtspunkte sehr positive Hoffnungen auf deren zukünftigen Aus- und Weiterbau erweckt. Allerdings dürfte, wie verschiedene der berücksichtigten Arbeiten selbst andeuten, nunmehr auch der Zeitpunkt gekommen sein, da durch das gemeinsame Gespräch auf der bereits stark differenzierten Sachproblematik ein konventionelles Begriffs- und Prinzipiengebäude errichtet wird, damit nicht auch hier, wie in andern Zweigen der Geographie und Soziologie, die Forschung in einer „confusion“ (R. HARTSHORNE) endet. Wenn hierfür auch nicht unbedingt ein nationaler oder internationaler Kongreß das zuständige Medium sein dürfte, so könnten solche Tagungen doch zweifellos im Sinne der verbindlichen Vereinbarungen wirken. Der Sozialgeographie selbst wie der Geographie als Ganzem würde damit unbestreitbar nur Förderung zuteil werden.

¹⁶ Bulletin international des sciences sociales Vol. IV, 1952, S. 669—744.

NOVA — NEUIGKEITEN

Neue englische Zeitschrift. Vor kurzem erschien die erste Nummer der „Geographical Studies“, mit denen beabsichtigt ist als in einer „unabhängigen Zeitschrift“ die Publikation geographischer Artikel zu erleichtern. Der Herausgeberstab besteht aus E. H. BROWN, G. H. DURY, London, C. A. FISHER, Leicester, B. L. C. JOHNSON, Birmingham und C. G. SMITH, Oxford, die auch Gewähr dafür bieten, daß dem „föderalistischen“ Charakter der englischen Geographie Genüge geleistet wird. Die erste Nummer ist vielversprechend: sie enthält nach einer kurzen begründenden Einleitung 6 Aufsätze, welche die Vielseitigkeit der Gesichtspunkte beleuchten, mit denen die Herausgeber ihr Unternehmen zu leiten gewillt sind. Sie können hier nur titelmäßig angezeigt werden: F. K. HARE: The Boreal Conifer Zone, A. COLEMAN: The Use of the Height Range Diagram in Morphological Analysis, G. J. BUTLAND: Changing Land Occupance in the South Chilean Provinces of Aysen and Magellanes, P. R. CROWE: The Effectiveness of Precipitation. A graphical analysis of Thornthwaite's Climatic classifications, W. R. MEAD: The Language of Place, J. H. HUBBARD: A Note on the Rainfall of Accra, Gold Coast and An International Symposium on Desert Research. Letzterer Artikel und ein Bericht über die Publikationen des Amtes für Landeskunde in Remagen lassen erkennen, daß auch die Berichterstattung über fremde und internationale Forschung gepflegt werden soll. Damit wird die Zeitschrift, die vor allem den jungen Geographen, der „Dritten Generation“, offen stehen soll, zweifellos nicht nur zur Förderung der Geographie im Lande beitragen, sondern darüber hinaus auch die wissenschaftliche und menschliche Verständigung zwischen den Nationen weiter bringen. Dem Unternehmen sei daher auch an dieser Stelle Glück und Erfolg gewünscht.

Neue Publikationsserie in Italien. Der Consiglio Nazionale delle Ricerche, Centro di Studi per la Geografia Fisica (Direktor: Prof. A. R. TONIOLO) fügt seinen bisherigen Publikationsserien (Ricerche sulle variazioni delle spiagge italiane, Ricerche sulle variazioni storiche del clima italiano, Ricerche sui terrazzi fluviali e marini d'Italia, Ricerche sulla distribuzione altimetrica della vegetazione in Italia, Ricerche sulla morfologia e idrografia carsica und Ricerche limnologiche) eine neue Serie „Ricerche sugli aspetti morfologici di territori italiani“ bei.

Die erste Arbeit in dieser Serie stammt von Frl. Dr. EUGENIA BEVILACQUA (Universität Padova, Direktor Prof. G. MORANDINI) und behandelt die „Aspetti morfologici della regione di Fanes“. Das

Gebiet von Fanes ist ein etwa 2400 m hoch gelegenes Plateau (altopiano) der Südtiroler dolomiten NW von Cortina d'Ampezzo. Karstphänomene (Klein- und Großformen, microcarso und macrocarso) nehmen den Hauptteil der Arbeit ein. Daneben werden glaziale Erosionsformen, Moränen und Seen untersucht. Im Abschnitte „Morfologia regionale“ werden die Einzeldaten zu einer regionalen Morphogenese zusammengestellt.

Es wäre zweifellos wünschenswert, wenn diesen wertvollen Arbeiten ein englisches oder französisches Résumé beigelegt würde, wie dies in der Regel bei schwedischen Arbeiten in so musterhafter Weise geschieht.

H. BÖSCH

Landeskundlicher Atlas der Steiermark. In Einzellieferungen zu 3 — 7 Karten erscheint gegenwärtig der Steirische Heimatatlas; das Gesamtwerk wird 90 Kartenblätter mit über 250 Einzeldarstellungen enthalten. Die Kartenmaßstäbe variieren zwischen 1:300 000 und 1:1 500 000. Die meisten Karten weisen einen Maßstab von 1:500 000 auf und sind mehrfarbig gedruckt. Die bisher vorliegenden Karten betreffen in 1:300 000 die Bodentypen und Flurformen, in 1:500 000 die Siedlungsformen, die Landschaften, Verbreitung des Waldes und eine Vegetationskarte, die Lagen der geschlossenen Siedlungen sowie eine Karte der Verwaltungsgrenzen, schließlich in 1:1 200 000 vier Klimakärtchen (Sommer- und Winterniederschläge, Kontinentalität und Jahresschwankung der Temperatur), eine Tafel mit Klimadiagrammen und ein Verzeichnis der Steirischen Gemeinden. Die einzelnen Karten sind von verschiedenen Fachwissenschaftlern bearbeitet worden; die Herausgabe besorgen die Herren Prof. Dr. S. MORAWETZ und Dr. W. LEITNER, Geographisches Institut der Universität Graz, wohin auch alle Anfragen und Bestellungen (Preis einer Lieferung von 3 — 7 Karten ca. 60 österreich. Schillinge) zu richten sind. Das Studium dieses Atlases, der auf Kosten des Landes Steiermark gedruckt wird, ist nicht nur für jene von Wert, die sich für Österreich interessieren. In ebensolchem Maße dürften alle jene Kreise, die sich für einen zukünftigen Schweizerischen Landesatlas interessieren, wertvolle Anregungen empfangen. Dies gilt nicht nur für den kartographischen und wissenschaftlichen Inhalt der Karten, sondern auch mit Bezug auf die Organisation des Atlasunternehmens, das in Österreich (es sei nur auf die Atlanten von Niederösterreich und von Salzburg hingewiesen!) nicht allein steht.

H. BÖSCH

GESELLSCHAFTSTÄTIGKEIT — ACTIVITE DES SOCIÉTÉS

Sociétés suisses de Géographie. A l'occasion du 75^e anniversaire de la „Ostschweizerische Geographische Gesellschaft“ de St-Gall, notre Fédération a tenu l'*assemblée de Délégués*, du printemps, dans cette ville, au Nouveau Musée, le 5 juin 1954, à 16 h.

Toutes les sociétés affiliées étaient représentées, sauf la Société Vaudoise de Géographie, excusée. Le Vice-président, Dr J. LINIGER, Conseiller communal à Neuchâtel, dirigeait les débats, en l'absence du Président, Dr GABUS, malade. Deux questions importantes figuraient à l'ordre du jour: la *Réorganisation du Conseil international des Unions scientifiques* et le *Fichier systématique de géographie suisse*.

A la proposition de M. le Dr de MURALT, de Berne, de simplifier l'organisation du Conseil international, s'oppose l'opinion du Prof. G. B. CRESSEY. Les deux mémorandums seront recopiés et transmis à l'examen des Sociétés. Nous devons prendre position à cet égard avant l'assemblée générale de l'U.G.I. de Oslo, en 1955.

En ce qui concerne le Fichier systématique, M. LINIGER voudrait que nous en hâtons la réalisation. La question est à l'étude auprès de notre C. R. Après quelques utiles observations des délégués Dr O. WIDMER, Dr CAROL et Dr PERRET, M. LINIGER constate qu'aucune réserve de principe n'a été faite par l'assemblée à ce nouveau champ d'activité.

Le Secrétaire central: WILLY CH. DERRON

Arbeitskreis für deutsche Hausforschung. *Einladung* zur Jahresversammlung des Arbeitskreises für deutsche Hausforschung e. V. vom 3. — 5. September 1954 in Säckingen. *Programm:* Freitag, 3. Sept.: 16.15 Uhr Mitgliederversammlung mit Erledigung der geschäftlichen Traktanden, 20.00 Vortrag Dr. M. GSCHWEND „Schweizerische Bauernhäuser“ mit Lichtbildern; Samstag, 4. Sept.: Exkursion Säckingen — Herznach — Aarau — Koelliken — St. Urban — Koppigen — Bern — Langnau; Sonntag, 5. Sept.: Langnau — Luzern — Muri — Bremgarten — Regensberg — Zurzach — Säckingen. Die Exkursion hat zum Ziel einige der wichtigsten bäuerlichen Hausformen zu zeigen, charakteristische Städtebilder (Kleinstädte) und Bürgerhäuser, einige Typen ländlicher Siedlungsformen und ausgewählte Beispiele von Bauten der Innenkolonisation kennen zu lernen. Zur Teilnahme an dieser Veranstaltung sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Die Exkursion wird mit Autobus durchgeführt, doch besteht die Möglichkeit, daß Schweizer Teilnehmer im eigenen Wagen folgen können. Anmeldung möglichst umgehend an Dr. M. GSCHWEND, St. Gallerring 192, Basel, der auch weitere Auskünfte erteilt.